

Covenant Seminar

Sarah G. Chang | GLEF 2025 | 01.08.2025

Leitverse

- „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ (1. Pet 2,9)
- „aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,8)

Einleitung

Was ist ein Bund? Warum hat Gott die Bundesschlüsse gegeben? Welche Bundesschlüsse werden behandelt?

Warum Bundesschlüsse studieren?

Einleitung

Wer ist Gott?

- Ohne Bundesschlüsse: Kein Verständnis für Gott und wie er aus seiner initiative Liebe die Trennung der Sünde überwunden hat
 - Erster Bund: Gott ist gerecht und heilig
 - Zweiter Bund: Gott hat aus seiner Liebe und Gnade durch Jesus SELBST den Preis bezahlt, damit wir wieder in seine Gegenwart kommen dürfen

„das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,28)

Warum Bundesschlüsse studieren?

Einleitung

Wer sind wir?

- Ohne Bundesschlüsse: Identitätslose Sünder und Produkte des Zufalls, die für immer in der Sünde bleiben und sterben müssen
 - Erster Bund: Heiliges Volk und königliche Priesterschaft
 - Zweiter Bund: Gottes Kinder, Miterben Jesu Christi, errettete Gläubige, Bürger des himmlischen Reich Gottes

“Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums,”
(1. Pet 2,9 a)

Warum Bundesschlüsse studieren?

Einleitung

Wie dürfen wir leben?

- Ohne Bundesschlüsse: Orientierungslos, verloren und sinnlos und sich immer an scheinbare Sicherheiten in der Welt klammernd
 - Erster Bund: Leben nach dem Willen Gottes als Heiliges Volk
 - Zweiter Bund: Leben aus der Gnade zu dem Apostelamt, zu dem Gott uns gemäß seiner Verheißung berufen und auserwählt hat!

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.“ (Mt 7,24)

Was ist ein Bund?

Einleitung

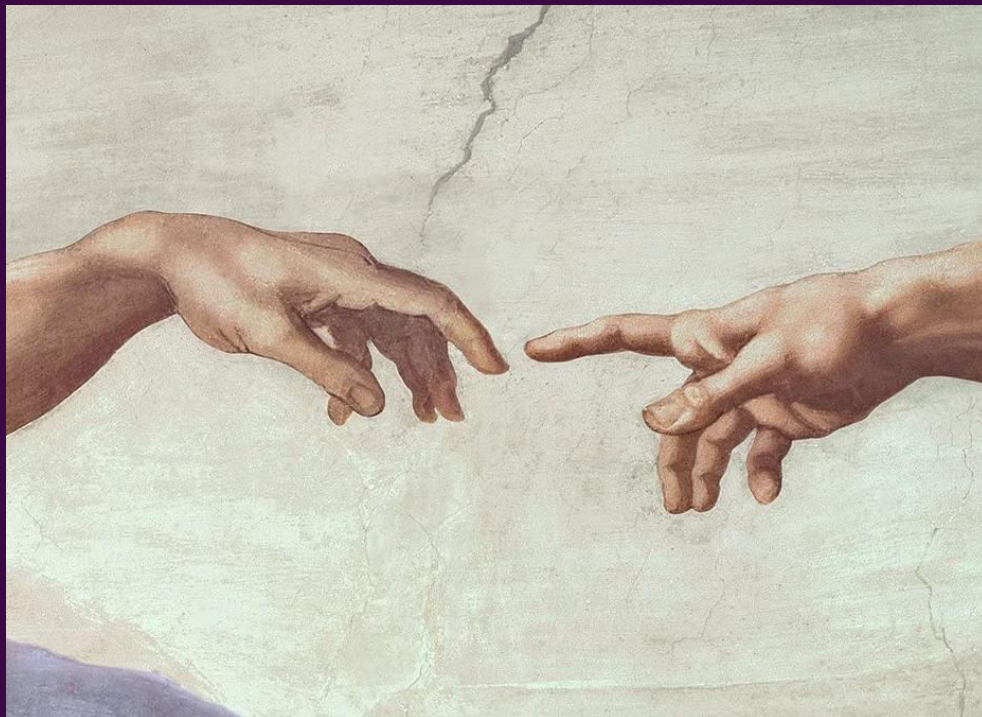
	Allgemeine Bundesschlüsse	Biblische Bundesschlüsse
Parteien	Gleichwertige Partner	Allmächtige Gott und sündhafter Mensch
Initiative	Beide Parteien verhandeln und stimmen zu	Gott allein initiiert den Bund aus seiner wunderbaren Liebe
Motivation	Eigennutz, Sicherheit, gegenseitiger Vorteil	Gnade, Liebe und Heilswillen Gottes
Verbindlichkeit	Vertraglich und rechtlich begrenzt	Ewig bindend, von Gott garantiert
Ziel	Politische, wirtschaftliche und/oder soziale Zwecke	Heil, Rettung, Gemeinschaft und Liebesbeziehung mit Gott

→ Zentrale Form der Liebesbeziehung zwischen Gott und Menschen

Warum ausgerechnet Bundesschlüsse?

Einleitung

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (Gen 1,27)



- Mensch ist Krone der Schöpfung („es war sehr gut“ – Gen 1,31)
- Mensch hat klaren Auftrag und Verheißung Gottes (Gen 1,28)
- Mensch und Gott haben tiefe und reine Liebesbeziehung (Gen 3,9)

Warum ausgerechnet Bundesschlüsse?

Einleitung

- Heilsgeschichte Gottes = Plan Gottes, sich mit gefallener Schöpfung zu versöhnen und persönliche Liebes- und Vertrauensbeziehung, wie vor Sündenfall wiederherzustellen



„Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.“ (Gen 3,6)

→ Sünde trennt Menschen von Gott und bringt Tod über Menschen

Warum ausgerechnet Bundesschlüsse?

Einleitung

- Heilsgeschichte Gottes = Plan Gottes, sich mit gefallener Schöpfung zu versöhnen und persönliche Liebes- und Vertrauensbeziehung, wie vor Sündenfall wiederherzustellen



„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; **der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**“ (Gen 3,15)

→ Gott verheißt von Anfang an „**Ur-Evangelium**“, Heilswerk durch **Jesus Christus** zur Rettung der Welt

Warum ausgerechnet Bundesschlüsse?

Einleitung

- Heilsgeschichte Gottes = Plan Gottes, sich mit gefallener Schöpfung zu versöhnen und persönliche Liebes- und Vertrauensbeziehung, wie vor Sündenfall wiederherzustellen



Altes Testament: 1. Mose bis Maleachi

Schöpfung & Sündenfall
Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel (AT)



Neues Testament: Matthäus bis Offenbarung

Geburt Jesu
Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel & der Gemeinde

Zeit der Gemeinde Jesu

Wiederkehr Jesu

Welche Bundesschlüsse?

Einleitung

Erster Bund	Zweiter Bund
Liebesbeziehung zwischen Gott und Israeliten, geschlossen durch die Gesetzgebung	Liebesbeziehung zwischen Gott und gesamter Menschheit, geschlossen durch Jesus Christus

- Leitfragen:
 - Was ist der Kern des ersten und des zweiten Bundes?
 - Was lernen wir dadurch über Gott und uns selbst?
 - Warum ist der zweite Bund dem ersten Bund überlegen?
 - Warum ist der zweite Bund Gottes größte Gnade?
 - Welche praktische Konsequenz dürfen dadurch ziehen?
- Antworten auf diese Fragen finden!

Was sind unsere Gebetsanliegen?

Einleitung

Erinnerung an Gottes Gnade des zweiten Bundes: Errettung von der Macht der Sünde und des Todes durch Jesus Christus

Erneuerung unseres Glaubens an Errettungsmacht des Evangeliums: Haben schon Gerechtigkeit und Seligkeit

Lebensentscheidung treffen/erneuern: Gnade und Apostelamt annehmen und Zeugen Jesu für Weltmission sein



Teil 1: Der erste Bund

Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

Ex 19,4-6: Natur des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

„Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zur mir gebracht. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern, denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

Ex 19,4-6: Natur des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

„Ihr habt gesehen, **was ich mit den Ägyptern getan habe** und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zur mir gebracht. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern, denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

- Wer waren die Vertragspartner? Israeliten
 - 400 Jahre unter der Herrschaft und Sklaverei der Ägypter gelebt
 - Hoffnungsloses Volk mit starker sklavischer Mentalität
 - Kein Glauben und abhängig von den Umständen

Ex 19,4-6: Natur des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

„Ihr habt gesehen, **was ich mit den Ägyptern getan habe** und **wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln** und euch zur mir gebracht. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern, denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

- Wer waren die Vertragspartner? Gott
 - Gott ist Gott der Barmherzigkeit, Auserwählung und Vision
 - erinnerte sich an Verheißung an Abraham, offenbarte Vollmacht an Ägyptern und führte die Israeliten treu durch die Wüste

Ex 19,4-6: Natur des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

„Ihr habt gesehen, **was ich mit den Ägyptern getan habe** und **wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln** und euch zur mir gebracht. Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr **mein Eigentum sein vor allen Völkern**, denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein **Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein**. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

- Was war die Bundesverheißung? Königliche Priesterschaft
 - Gott hatte Vision: Israeliten völlig neue Identität zu geben
 - Ziel: Tiefe Liebesbeziehung zu Israeliten knüpfen und sie zu seinem Volk aufstellen → Seine Herrlichkeit offenbaren

Ex 19,4-6: Natur des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

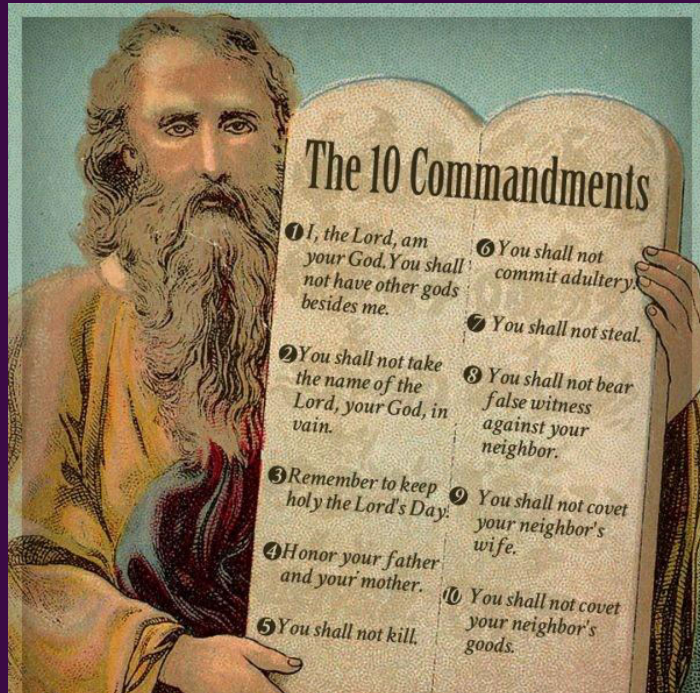
„Ihr habt gesehen, **was ich mit den Ägyptern getan habe** und **wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln** und euch zur mir gebracht. Werdet ihr nun **meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten**, so sollt ihr **mein Eigentum sein vor allen Völkern**, denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein **Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein**. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

- Was waren die Bundesbedingungen? Gehorsam
 - Gehorsam der Gebote und Halten des Bundes: Heiliges und gottwohlgefälliges Leben vor Gott führen
 - Von ganzem Herzen halten, gehorchen und folgen: Würden zu heiliges Volk Gottes verändert werden

Bestandteile des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

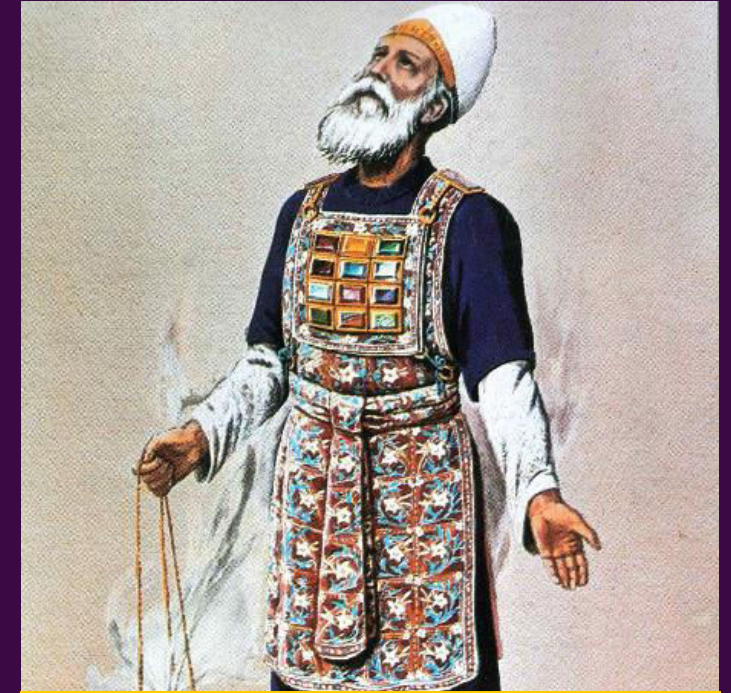
- Einzigartige Struktur mit drei zentralen Institutionen



Gesetze



Opfer

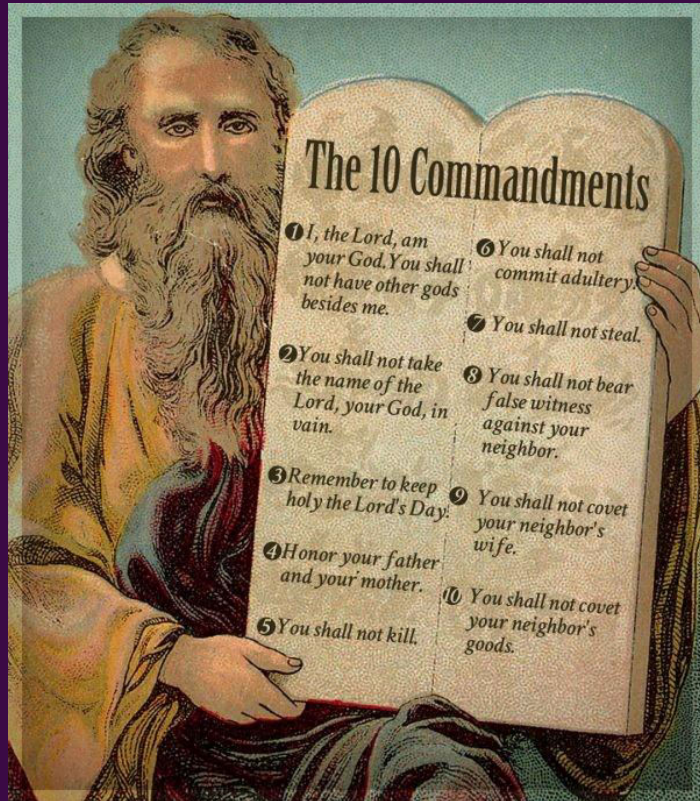


Priester

Bestandteile des ersten Bundes

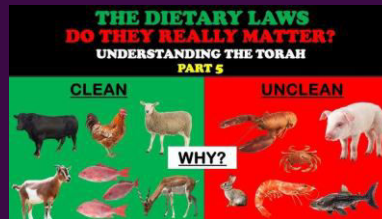
Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Einzigartige Struktur mit drei zentralen Institutionen



1. Gesetz: Herzstück und Verfassung

→ Offenbarung des Willen Gottes: Wie können Israeliten als heiliges Volk Gottes leben?



→ Richtschnur der Erkenntnis und Wahrheit

→ Beziehungsordnung zwischen Gott und Menschen: Wie können sündige Menschen zu Gott kommen, ohne zu sterben?

Bestandteile des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

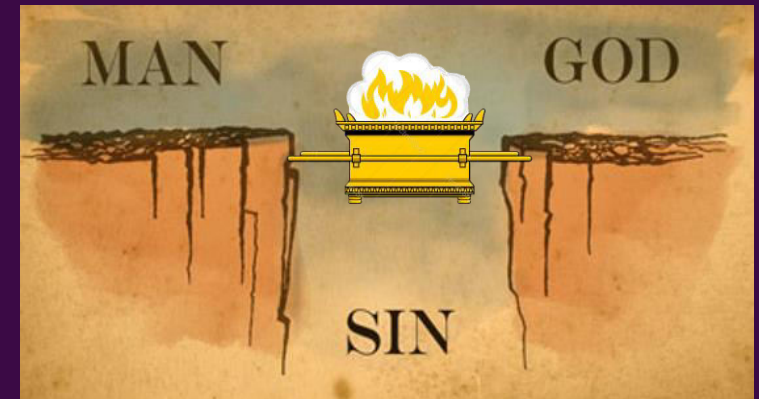
- Einzigartige Struktur mit drei zentralen Institutionen



2. Opfer: Möglichkeit der Gemeinschaft mit Gott

- Israeliten waren keine perfekten Menschen: Sünde aus Schwäche, Rebellion, Unwissenheit
- Vergebung, Versöhnung und Wiederherstellung der Liebesbeziehung zu Gott

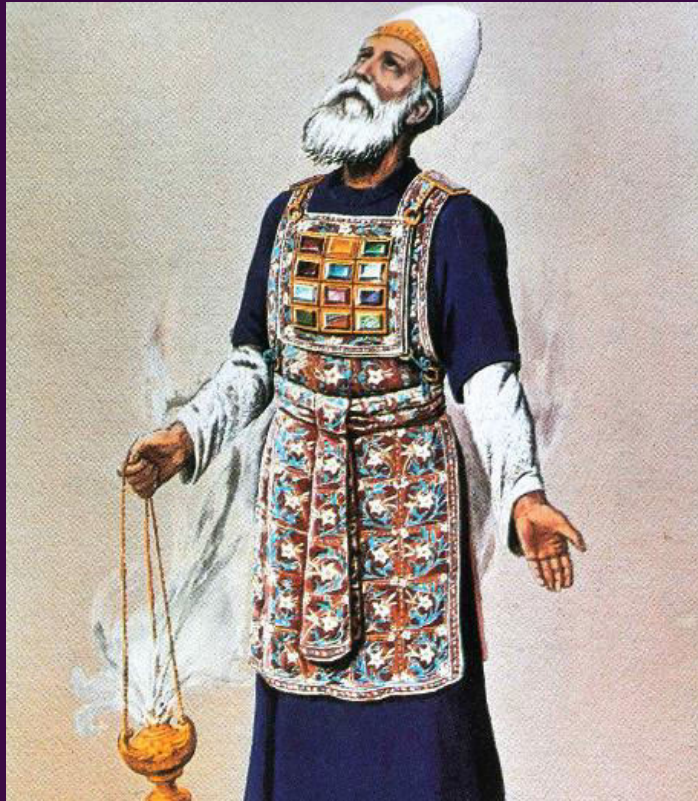
„Denn des Leibes Leben ist im Blut, und ich habe es euch für den Altar gegeben, dass ihr damit entsühnet werdet.“
(Lev 17,11)



Bestandteile des ersten Bundes

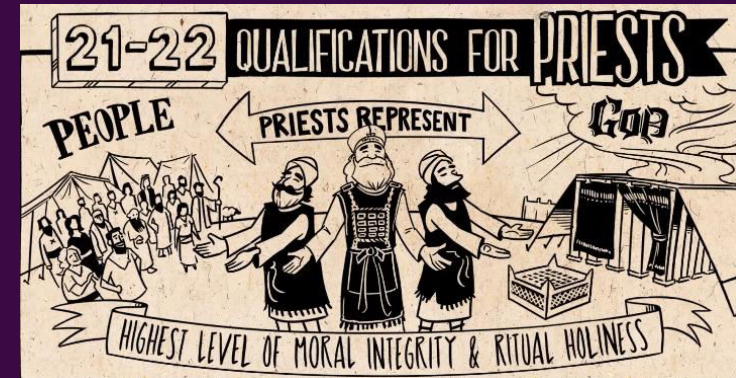
Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Einzigartige Struktur mit drei zentralen Institutionen



3. Priester: Mittler zwischen Gott und Menschen

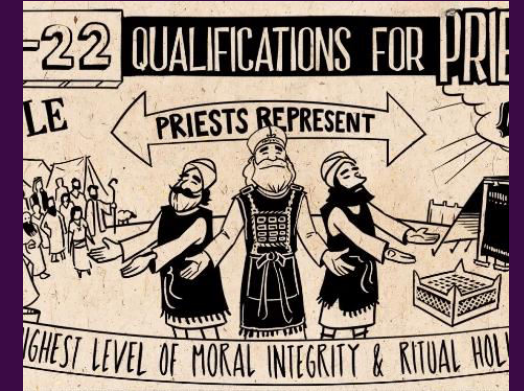
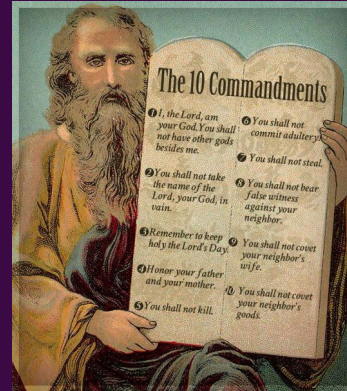
- Auserwählung und Einsetzung von Priestern: Opfer darbringen, Heiligtum verwalten, Reinheit überwachen, Israeliten ein heiliges Leben lehren
- Essenziell für Israeliten, um als heiliges Volk und königliche Priesterschaft gebraucht zu werden



Zusammenfassung des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Einsetzung des ersten Bundes war heiliger Akt der Gnade

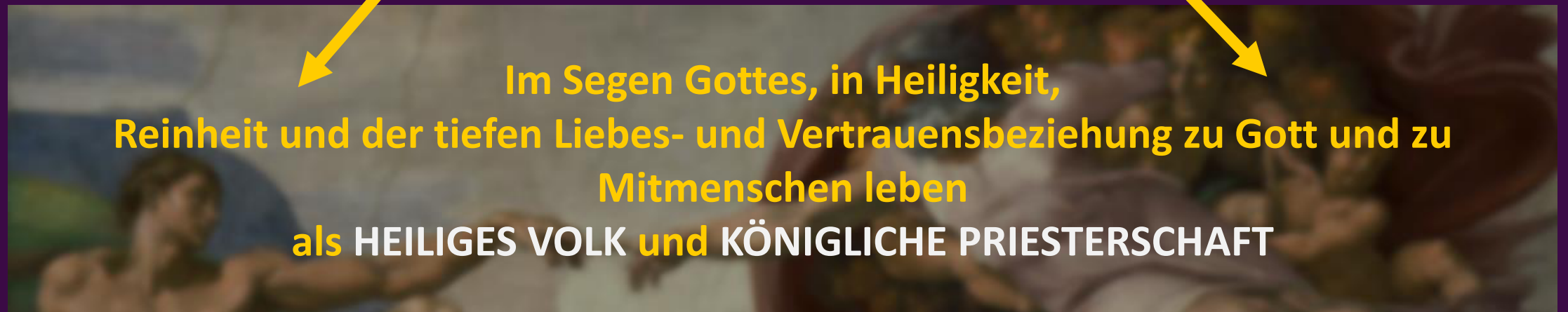
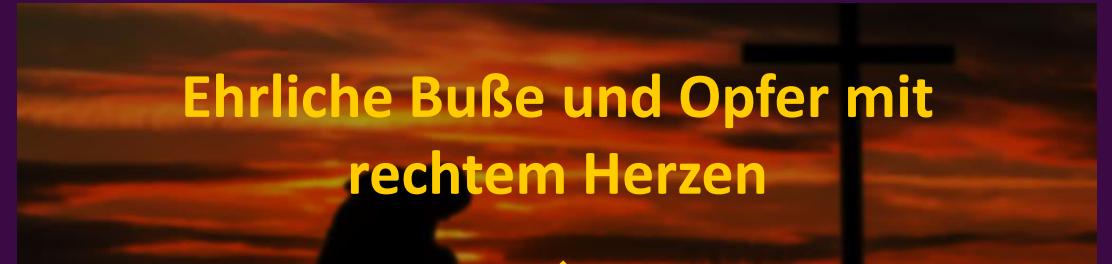


Wenn es den ersten Bund gegeben hat, warum musste dann ein zweiter Bund eingesetzt werden?

Grenzen des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Grenzen des ersten Bundes liegen NICHT bei Gott oder bei drei heiligen Institutionen: Gesetz, Priester und Opfer



Grenzen des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Israeliten scheiterten daran, Bund mit Gott zu halten

1. Gesetz: Unverändertes, starrköpfiges und hartes Herz



Gesetz kann nur Sünde der Israeliten aufzeigen →
Aus eigener Kraft niemals nach Maßstab Gottes
leben

Gesetz brachte Israeliten nur den Tod: Durch Sünde
des Ungehorsams und Rebellion fielen sie unter
gerechtes Gericht Gottes und Tod

Perversion des guten Gesetzes Gottes

Grenzen des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Israeliten scheiterten daran, Bund mit Gott zu halten

2. Opfer: Äußerliche und gewohnheitsmäßige Rituale



Äußere und rituelle Reinigung, aber keine Reinigung des Gewissens oder Veränderung des Herzens → Müssen immer wieder dargebracht werden

Äußere und gewohnheitsmäßiges Opfer der Israeliten ohne Buße oder Glauben

Keinen Glaubenskampf und fortwährendes Leben im Ungehorsam und Bundesbruch mit Gott

Grenzen des ersten Bundes

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Israeliten scheiterten daran, Bund mit Gott zu halten

3. Priester: Sündig und vergänglich



Priester waren selbst Sünder mit sündigem Herzen, wodurch sie Volk nicht vollkommen vor Gott vermitteln konnten

Priester sind vergänglich und müssen auch sterben und ersetzt werden

Priester können vollkommene Gemeinschaft und Liebesbeziehung nicht dauerhaft verwirklichen

Der erste Bund im Alten Testament

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Gott ermahnt die Israeliten: Sünden bekennen, Buße tun, zu Gott umkehren, als Volk Gottes wieder eingesetzt werden



„Denn ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer.“ (Hosea 6,6)
→ Opfer ohne Herz erfreuen Gott nicht

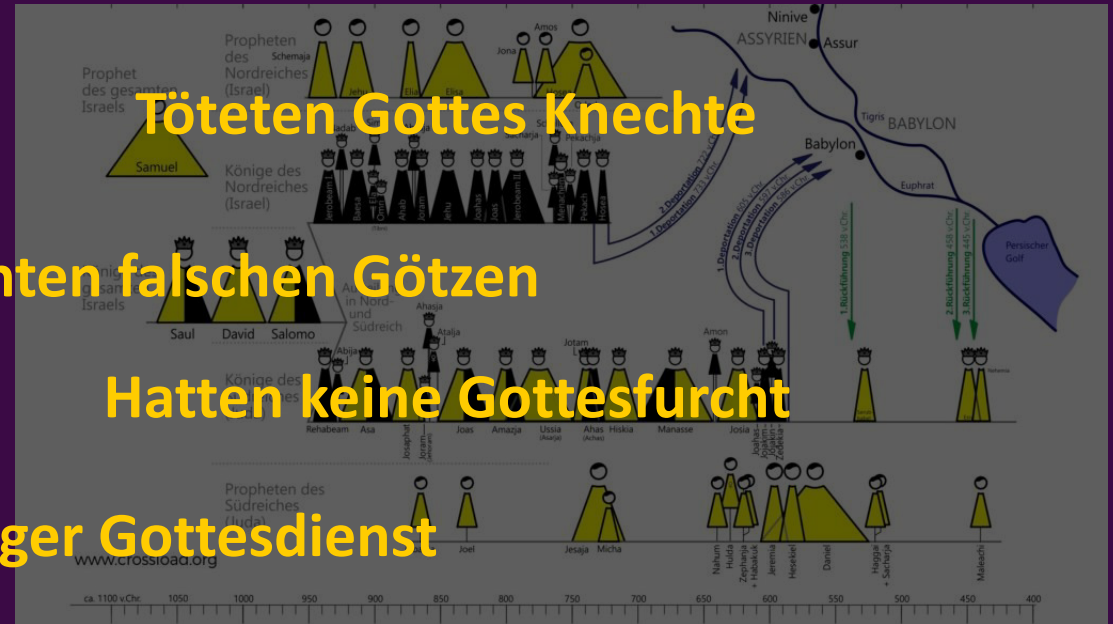
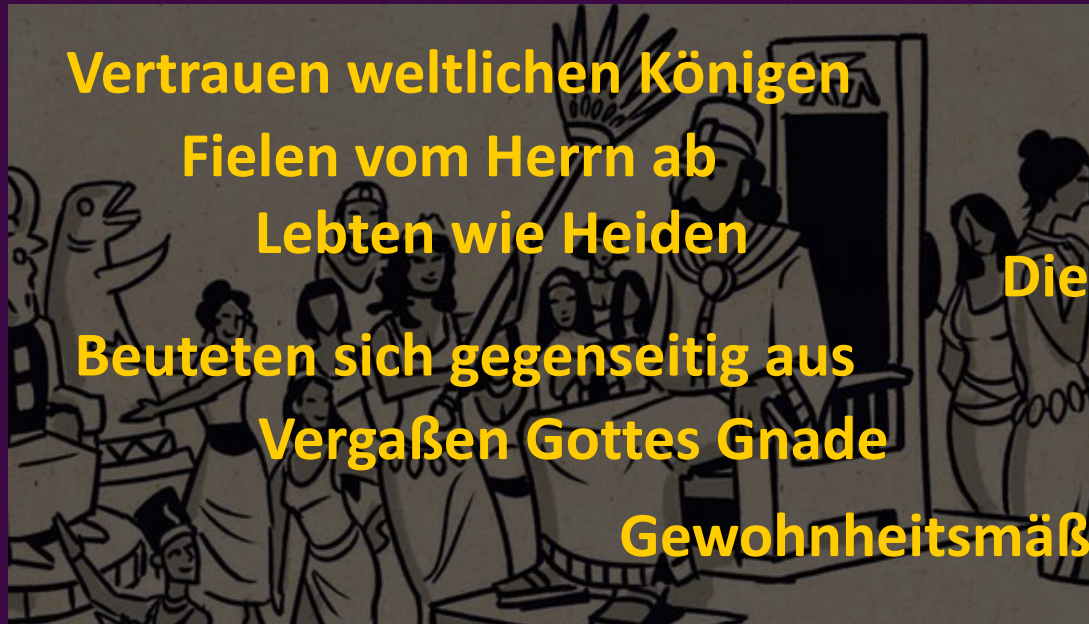


„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6,8) → Gott möchte das Herz der Israeliten

Der erste Bund im Alten Testament

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

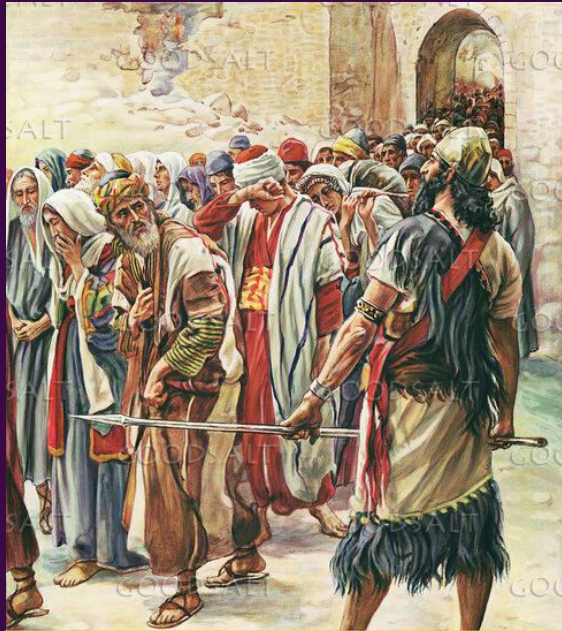
- Altes Testament: Israeliten verachteten Gottes Bund und waren seinen Gesetzen ungehorsam



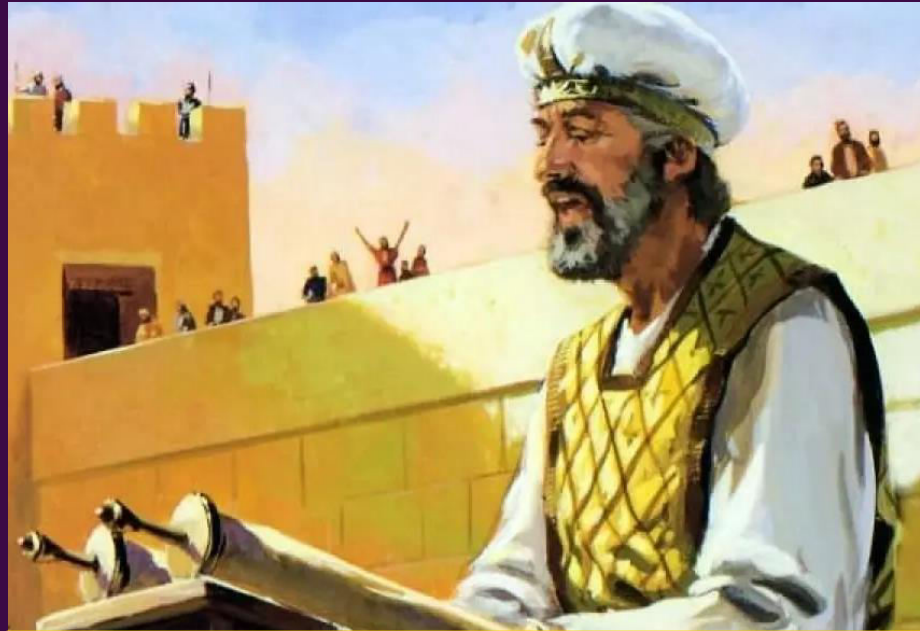
Der erste Bund im Alten Testament

Teil 1: Gerechtigkeit durch Gesetz und Gehorsam

- Gott machte KEIN Ende mit den Israeliten: Er wies Liebe und Treue, dass er sie nie aufgab, sondern ihnen treu diente



Zeit der Buße



Erweckung von heiligen Stümpfen zur Wiederherstellung





Teil 2: Der zweite Bund

Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

Der zweite Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- „Und darum ist er auch der Mittler des neuen Bundes, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.“ (Heb 9,15)

Erste Bund = Gottes Liebe und Treue

1. Gesetze
 2. Opfer
 3. Priester
- } Liebesbeziehung zu Gott

Gottes Bund ≠ Israeliten

Sündiges Herz wird nicht verändert

Keine Gerechtigkeit Gottes

Zweiter Bund = Etwas besseres

1. Reinigung des Gewissens
2. Vollkommene Opfer Jesu
3. Vollkommener Mittler Jesu

Vollkommene Vergebung

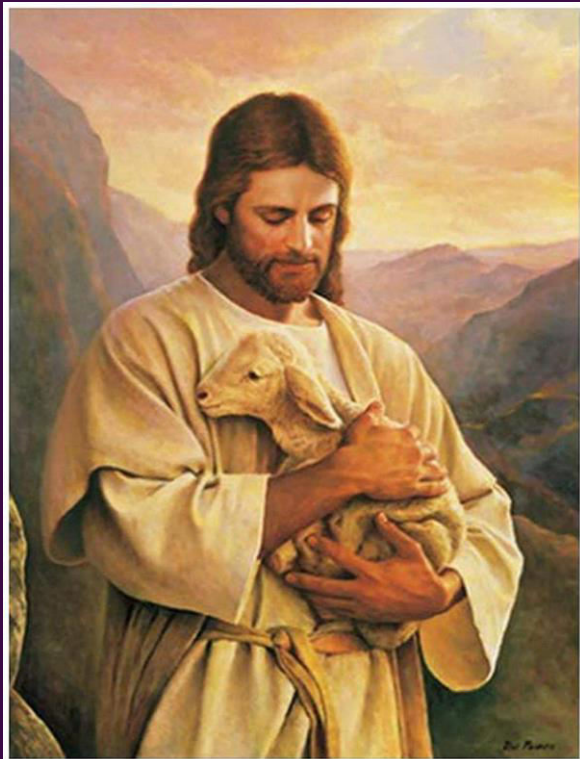
Erben der Gerechtigkeit

Neues Leben und das Reich Gottes

Der zweite Bund und Jesus Christus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

Wer ist Jesus?



- Sohn Gottes: „Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens“ (Heb 1,3)

Jüngererziehungswerk

Hirtenherz

Demut

Hoffnung

Vision

Wort Gottes

Liebe

Gnade

Heiliger Geist



„nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und war der Erscheinung nach als Mensch erkannt.“ (Phil 2,7)

Der zweite Bund und Jesus Christus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

Wer ist Jesus?



- Durch Glaubensgehorsam starb er schändlichen Tod am Kreuz und stand am 3. Tage von den Toten auf



Überwältigender Sieg über Sünde und Tod
Begründer des zweiten Bundes
Urheber des ewigen Heils

→ Vollkommene Vergebung, Heilung, Erlösung: Frei geworden + Gerechtigkeit Gottes erben

Der erste und zweite Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

„Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.“ (Heb 8,6)



Opfer



Priester



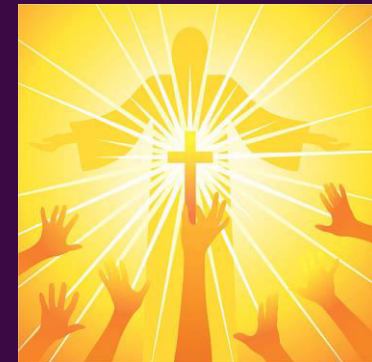
Gesetze

Der erste und zweite Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

„Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.“ (Heb 8,6)

1. Opfer: Jesus, das vollkommene Sündopfer



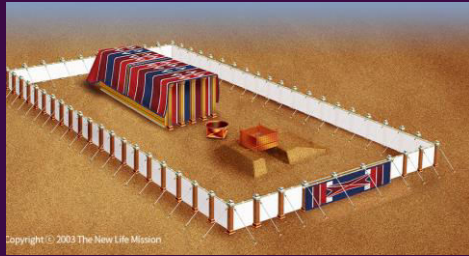
Sühnung, Frieden, Freiheit

Der erste und zweite Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

„Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.“ (Heb 8,6)

2. Priester: Jesus, der vollkommene Hohepriester



Sünder: Brauchten Reinigung
Vergänglich: Immer neue Priester
Irdische Stiftshütte: Keine
vollkommene Vermittlung



Kann Schwachheit
verstehen!
Wahre Stiftshütte
Perfekte Mittler
und Hohepriester

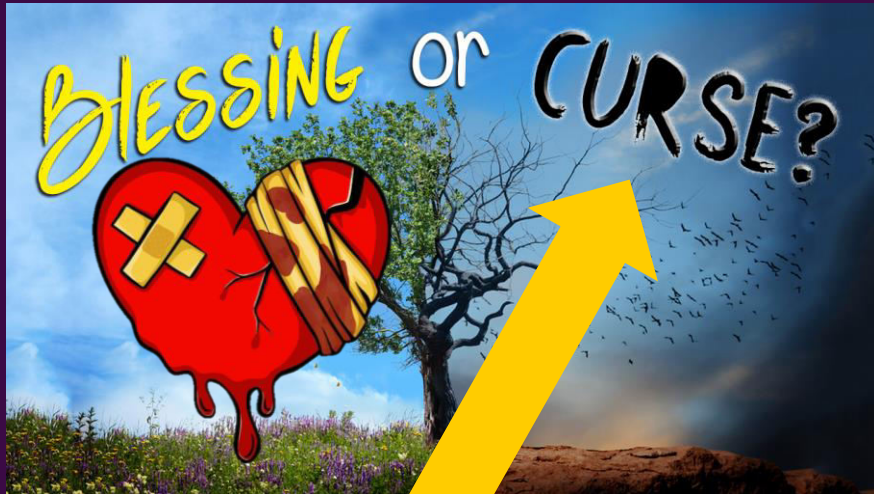
Neue und lebendige Weg!

Der erste und zweite Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

„Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.“ (Heb 8,6)

3. Gesetz: Gesetz des Herzens



Gehorsam, Wohlgefallen, Heiliger Geist,
Weg der Gerechtigkeit, Dienst Gottes

Zusammenfassung: Zweiter Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Zweiter Bund ist unverdientes Geschenk der Gnade Gottes



Durch vollkommene Opfer und
Hohepriester: Freiheit

Praktisches Leben im zweiten Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

1. Durch Jesus zu Gott kommen und Sünden bekennen



Vollkommene Heilung, Erlösung und Vergebung
von den Sünden

„Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“
(Heb 4,15-16)

Praktisches Leben im zweiten Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

2. Durch Jesus wahre Lebensveränderung erfahren

Durch Glauben und Macht des Blutes Jesu: Transformation zur neuen und seligen Kreatur → Neue Identität als königliche Priester und heiliges Volk in Liebesbeziehung zu Gott



„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1. Joh 1,8-9)
→ Buße, Umkehr, neues Leben in Jesus

Praktisches Leben im zweiten Bund

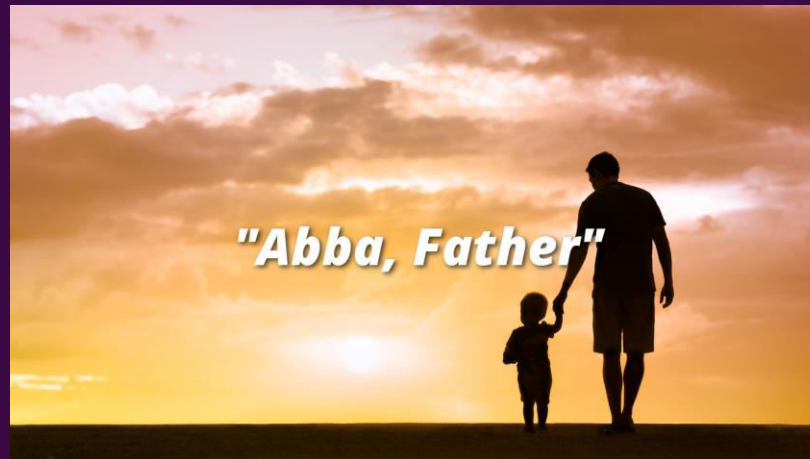
Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

3. Durch Jesus den neuen Lebenssinn und neue Hoffnung

- Veränderung durch Jesus Christus

- Lebendige Hoffnung auf unvergängliches, unverwelkliches und unbeflecktes Erbe (1. Petr 1,3.4)
- Kraft des Heiligen Geistes: Miterben Jesu Christi

→ Herrschaftswechsel unter Jesus Christus



Praktisches Leben im zweiten Bund

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- „Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, in seinem Namen den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden.“ (Röm 1,5)



„aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“
(Apg 1,8)

Praktische Beispiele

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Viele Beispiele: Glauben an lebendige Hoffnung ließ sie überwinden und neues Leben für Gottes Verherrlichung führen

Hebräer 11: Glaubenskampf der Glaubensvorgänger

- Durch den Glauben: Ewige Erlösung, Wiederherstellung Liebesbeziehung zu Gott
→ Wurde zur Gerechtigkeit gerechnet
 - Neues Leben im zweiten Bund: Konnten alles überwinden, weil sie an Verheißung der lebendigen Hoffnung festhielten
- Nichts kann sie von der Liebe Gottes scheiden (Röm 8,39)

→ Apostel Paulus und Apostel Petrus

Praktische Beispiele: Paulus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Altes Leben im ersten Bund:



„Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?“ (Röm 7,24)
→ Qual, innerlich zerrissen, keine Gerechtigkeit vor Gott, gebunden in Sünde

→ Aus eigener Kraft kann man nicht die Gerechtigkeit Gottes im ersten Bund erlangen: Hoffungsloser Kampf

Praktische Beispiele: Paulus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Wendepunkt: Begegnung mit auferstandenem Christus



„Er ist auch nicht durch das Blut von Böcken oder Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben.“ (Heb 9,12)

Innere Freiheit: Muss nicht mehr um Gerechtigkeit kämpfen, weil er sie bereit in Christus hat!

→ Gemäß Gottes Ratschluss als vollmächtiges Werkzeug Gottes für Erfüllung des Weltmissionsbefehls geworden

Praktische Beispiele: Paulus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Neues Leben im zweiten Bund:



„[...] Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.“ (1. Kor 15,10)
→ Grundlegend verändert

→ Zeuge Jesu, Apostel der Heiden, Werkzeug Gottes

Praktische Beispiele: Petrus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Altes Leben im ersten Bund:



„Wenn sie auch alle Ärgernis nehmen, so will ich doch niemals Ärgernis nehmen an dir.“ (Mt 26,33)

„Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht.“ (M 26,74)



→ Aus eigener Kraft niemals Gott lieben und treu bleiben

Praktische Beispiele: Petrus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Wendepunkt: Begegnung mit auferstandenem Christus



„Simon, Sohn des Johannes,
hast du mich lieb?“
(Joh 21,16)

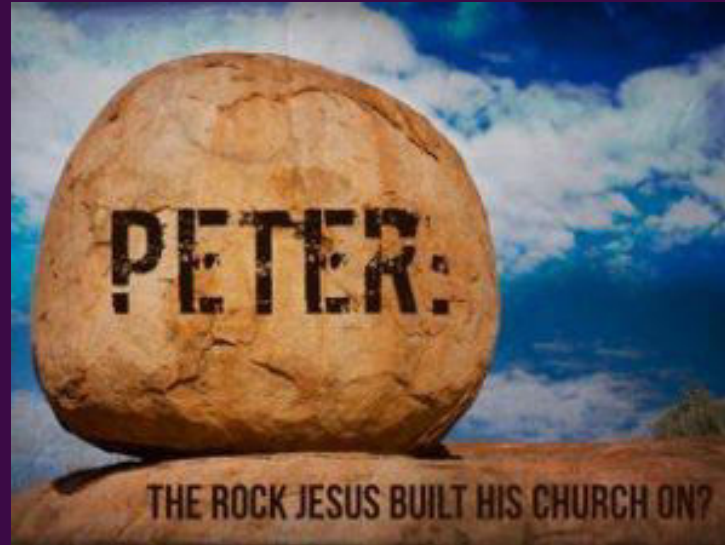
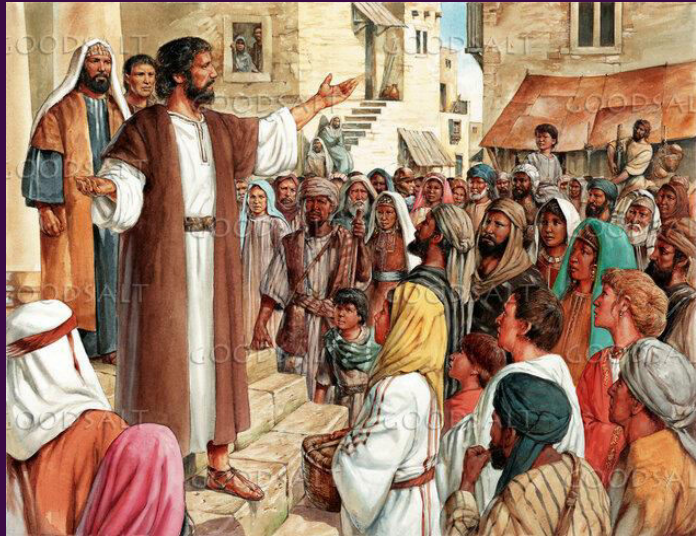
- Jesus bleibt treu und löscht jede Verleugnung aus
- Stellt Petrus wieder her
- Gibt ihm klaren Auftrag: „Weide meine Lämmer“

→ Wahre Liebe zu Gott kommt aus zerbrochenen Herzen, dass aus Gnade neu gemacht worden ist

Praktische Beispiele: Petrus

Teil 2: Gerechtigkeit durch Gnade und Glauben

- Neues Leben im zweiten Bund:



→ Liebe und Gnade Gottes ermöglichte es Petrus, treu bis zum Ende zu bleiben und zu überwinden

Fazit und Zusammenfassung

Was durften wir heute lernen?

Wiederholung

Fazit und Zusammenfassung

- Gott liebte Menschen so sehr: Nutze Bundesschlüsse, um Liebesbeziehung zu Menschen wiederherzustellen

Erste Bund = Gottes Liebe und Treue

1. Gesetze
 2. Opfer
 3. Priester
- } Liebesbeziehung zu Gott

Vision: Königlicher Priesterschaft, heiliges Volk, Volk des Eigentums
→ Kannte schon Schwachheit

Zweiter Bund = Etwas besseres

1. Reinigung des Gewissens
2. Vollkommene Opfer Jesu
3. Vollkommener Mittler Jesu

Gerechtigkeit allein aus Glauben
Gnade und Apostelamt
Zeugen des Evangeliums

Praktische Anwendung

Fazit und Zusammenfassung

- „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ (1. Pet 2,9)
- Nicht nur Zuschauer, sondern TEILHABER der Verheißung sein!
 - Erinnerung an Gottes Gnade: Teilhabe an zweitem Bund
 - Berufung: Königliche Priester, Zeugen des Evangeliums
- Gesegnetes Leben: Neues Leben in Liebesbeziehung zu Gott, Gerechtigkeit durch Glauben, absoluten Lebenssinn und unerschütterliche Hoffnung auf Reich Gottes

Praktische Anwendung

Fazit und Zusammenfassung

- „aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,8)
 - Als Zeugen der wunderbaren Gnade und Liebe Jesu gebraucht werden: O-Mission, Mobilisierung der NG, 120 Missionsstützpunkte in der M-Welt, etc.
 - Treuen Glaubenskampf in Zeit der Anfechtung und Verfolgung bis zum Ende laufen: Hauptpersonen in Gottes Heilsgeschichte

Persönliche Anwendung

Fazit und Zusammenfassung

- Taufe 2020 und Hirteneinsetzung 2024
 - Gnade: In Jesus bereit der Sünde gestorben und als Waffe der Gerechtigkeit aufgestellt worden
 - Apostelamt: An Leiden Jesu Christi teilnehmen und als Hauptperson in Gottes Heilsgeschichte, den Glaubensgehorsam für Weltmission aufzurichten unter Freunden, HTs, Nächste Generation, etc.

Buße: Begierde, Eigenwillen, Minderwertigkeitskomplex

Persönliche Anwendung

Fazit und Zusammenfassung

- „Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ (Gen 12,2) → Segen und Glaubensmutter
- Als kostbares Kind Gottes, verantwortliche Campushirtin und tiefgehende Bibellehrerin aufgestellt werden

